



## Bei Nachbarschaftsfest über energetisches Sanierungskonzept im Fangkamp gesprochen Unterstützung von den Bürgern ist gefragt

-hl- METTINGEN. Ein buntes Nachbarschaftsfest mit Unterhaltung für Alt und Jung bildete am Dienstag den Auftakt zur Entwicklung eines Energetischen Konzeptes für das Mettinger Quartier Fangkamp. Eingeladen hatten der Verein „energieland2050“ und die Gemeinde Mettingen. Finanziell unterstützt wurde die Aktion von der Kreissparkasse Steinfurt. Rund 60 der insgesamt 350 Anlieger des Wohnviertels zwischen der Finkenstraße im Norden und den Verbrauchermärkten im Süden waren gekommen, um sich zu informieren und Ideen in die Planungen einzubringen.

Mit dem Fangkamp ist Mettingen eine von sieben Pilotkommunen im Kreis Steinfurt, für die mit Fördermitteln der KfW-Bank jetzt integrierte Quartierskonzepte einschließlich Maßnahmenempfehlungen zur energetischen Sanierung erstellt werden sollen. Angesiedelt beim Kreis Steinfurt koordiniert der 2017 gegründete Verein „energieland2050 e.V.“ das Vorgehen und hilft den Gemeinden – dazu gehören auch Ibbenbüren und Westerkappeln – bei der Durchführung. Helfen soll der Verein natürlich auch beim Erreichen des großen Zieles, den Kreis Steinfurt bis zum Jahr 2050 energieautark zu machen.

„Um sinnvolle Empfehlun-



Wollen gemeinsam mit den Anwohnern für mehr Energieeffizienz im Quartier Fangkamp sorgen (v.l.): Jürgen Hackmann, Verena Reuter ( Kreissparkasse Steinfurt), Bürgermeisterin Christina Rählmann, Sara Dietrich (energieland2050), Jens Leopold (Gemeinde Mettingen) und Andreas Hübner (Energieberater). Foto: Holger Luck

gen und Maßnahmen entwickeln zu können, sind wir auf die Unterstützung der Bürger angewiesen“, meinte Projektkoordinatorin Sara Dietrich. Mit dem Familienfest habe man einen niederschweligen Zugang schaffen wollen, um möglichst viele Bürger ins Boot zu holen. Positiv überrascht war sie, dass das Interesse der Besucher dann weniger dem Unterhaltungsprogramm als vielmehr den Angeboten der

Info- und Teilhabestände galt.

Vor allem die Basis-Thermografie-Aufnahmen, die von jedem Gebäude im Fangkamp angelegt worden waren, wurden bei Bratwurst und kalten Getränken eifrig diskutiert. Offensichtlich waren sie eine gute Grundlage, um mit den Energiefachleuten ins Gespräch zu kommen. Da ging es zum Beispiel darum, welche Kosten, aber auch, wel-

cher Nutzen von einer energetischen Gebäudesanierung zu erwarten sind. Im Rahmen einer Umfrage waren die Anwohner des Fangkamps zudem aufgefordert, sich mit eigenen Ideen und Zukunftsvisionen in das Projekt einzubringen.

■ Wer das am Mittwoch nicht direkt am Messestand des „energieland2050 e.V.“ gemacht hat, kann es im Internet nachholen: [unser-mettingen.de](http://www.unser-mettingen.de)  
[energieland2050-dialog.de](http://www.energieland2050-dialog.de)